

## **Standort 2: Grabhügel bei Buch (Riedenburg)**

**Lage:** Am Beginn einer breiten Zunge der Albhochfläche

**Beschreibung:** Gräberfeld mit 45 Grabhügeln  
10 werden als sehr groß, neun als mittelgroß bezeichnet  
Vier Hügel sind an der Spitze getrichtert, was auf Raubgrabungen hinweist  
Zeitliche Einordnung durch (angebliche) Funde: Bronze- und Hallstattzeit

### **Bestattungsformen der Kelten:**

#### **a. Hallstattzeit:**

Aus späten Urnenfelderzeit wird die Bestattung in Grabhügeln übernommen und als Standart etabliert:

- Ebenerdige, hölzerne Grabkammern
- Leiche wird verbrannt und mit Beigaben in die Grabkammer gelegt (In der späten Hallstattzeit: Körperbestattung)
- Hügel wird mit Steinen und Erde bedeckt

→ Anhand der Grabbeigaben wird eine Gesellschaftsstruktur rekonstruiert:

- „Vierrädriges Wagengrab“, häufig mit Pferdegeschirr
- Teilweise werden nur Teile des Wagens oder der Schirrung beigegeben („Pars-pro-toto-Bestattung“)
- Weiter Gliederung je nach Beigabenreichtum
- Unterste Stufe: einfache, beigabenlose Urnenbestattung, häufig bei oder zwischen den Hügelgräbern (Deutung: Abhängige Personen, Klientel)

#### **b. Latènezeit:**

- Allgemeiner Rückgang der Grabfunde: → Änderung des Bestattungsbrauches
- Zunächst: Hügelbestattungen, teilweise „Nachbestattungen“, viele lokale Sonderformen
- Übergang zu hügellosen Flachgräbern und Beginn der Vereinheitlichung der Grabbräuche